

19. 44.
(28)

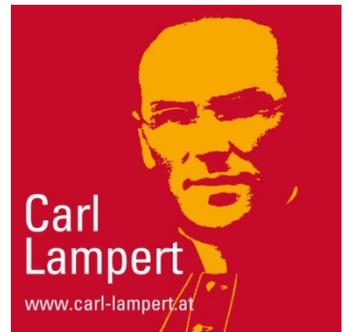
Mein Teuerster!

Auf diesem Wege heute! Kurz
teile ich dir mit, dass ich am 8. 9. 9^uhr vorm.
Hauptverhandlung in Torgau habe. Es ist
mir dieser Zeitpunkt leider noch zu früh!
Zeit ist ja alles! Mehr denn je gilt heute
ja der Grundsatz, "vita incerta - mors
certa". Seit dem Besuch im Ländle sah
ich Dr. Valentini einmal! Saurals brachte
er mir Eure Größe u. Bericht über sein
Erleben dort. Versprach eine Aktion
zu unternehmen zur Aufhebung mei-
ner Vermögens-~~Aktion~~ Perklusionahme
u. zur Einleitung einer Wiederauf-
nahme u. Revision gegen mein bezem-
hertes Urteil. Von ersterem hörte ich
gelegentlich hintenherum u. sehr
unbestimmt, dass sie aufgehoben sei (3)
von letzterer Aktion seither überhaupt

Torgau, 1./9. [19]44

Mein Teuerster!

Auf diesem Wege heute! Kurz
teile ich Dir mit, dass ich am 8. 9., 9 Uhr vorm[ittags],
Hauptverhandlung in Torgau habe. Es ist
mir dieser Zeitpunkt leider noch zu früh!
Zeit ist ja alles! Mehr denn je gilt heute
ja der Grundsatz: „Vita incerta - mors
certa!“ Seit dem Besuch im Ländle sah
ich Dr. Valentin einmal!! Damals brachte
er mir Euere Grüße u[nd]. Bericht über sein
Erleben dort, versprach eine Aktion
zu unternehmen zur Aufhebung mei-
ner Vermögens-Beschlagnahme
u[nd]. zur Einleitung einer Wiederauf-
nahme u[nd]. Revision gegen mein Dezem-
ber-Urteil. Von ersteren hörte ich
gelegentlich hintenherum u[nd]. sehr
unbestimmt, dass sie aufgehoben sei (?),
von letzterer Aktion seither überhaupt



Katholische
Kirche
Vorarlberg

- Nichts. Hr. Vol. ist sicherlich kein
unversierter Rechts-Anwalt, aber
so der richtige Vertreter der Staatsrai-
son u. ihrer Atmosphäre. Nun er ist
nun einmal „mein Verteidiger“ u. hoff-
entlich verdient er noch diesen Namen.
Er ~~schien~~^{war} seinen Besuche bei Euch
etwas „interessierter“ zu sein für meinen
Fall, nur sehe u. höre ich nichts von ihm.
Das Übel ist, dass er allüberall u. beson-
ders hier, eine zu grosse Masse von Klienten
hat. daher ist es wichtig, dass Ihr
von dort aus, etwa durch Hr. Ender
u. auch sonst immer fest hinter ihm
her seid!! Ebenso ist das. fernerer Gegen-
sitz des Hofes Paulus beim hiesigen
Gerichtspräsidenten von grosser Be-
deutung!! Ob Hr. u. P. Corvet u. P. Kother
zu diesem Termin als Jengen aufscheint
weiss ich nicht; wenn ja, dann bitte ich

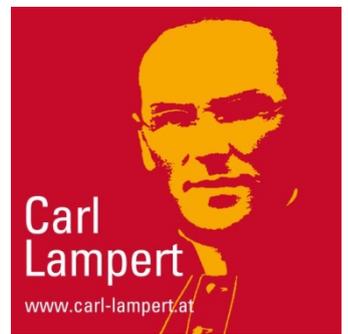


nichts. Dr. Val[entin]. ist sicherlich kein unversierter Rechts-Anwalt, aber so der richtige Vertreter der Staatsraison u[nd]. ihrer Atmosphäre. Nun, er ist nun einmal „mein Verteidiger“ u[nd]. hoffentlich verdient er noch diesen Namen. Er schien nach seinem Besuche bei Euch etwas „interessierter“ zu sein für meinen Fall, nur sehe u[nd]. höre ich nichts von ihm. Das Übel ist, dass er allüberall u[nd]. besonders hier eine zu große Masse von Klienten hat; daher ist es wichtig, dass Ihr von dort aus, etwa durch Dr. Ender u[nd]. auch sonst immer fest hinter ihm her seid!! Ebenso ist das „Interesse-zeigen“ seitens des Bischof Paulus beim hiesigen Gerichtspräsidenten von großer Bedeutung!! Ob Du u[nd]. Dr. Cornet u[nd]. P[ater]. Kother zu diesem Termin als Zeugen aufscheinen, weiß ich nicht; wenn ja, dann bitte ich

Katholische
Kirche
Vorarlberg

im selbigen Sinne zu bezeugen, wie
letztes mal. Mich kotzt es direkt an
u. ekelt mich an, mit dieser „abstehen-
lichen u. so teuflisch verwerflichen
Verleumdung dieses Urmenschen
alias „Jug. Hagen“ mich überhaupt
befassen zu müssen, abgesehen von dem
Monster-Theater das damit gespielt
wird. Möge Gottes, bz. gerechter Arm
dies bald ordnen. Abgesehen davon,
dass ich niemals weder an eine solche
Tat dachte, noch viel weniger deraarti-
ges je intendierte, wenn ich hier er-
leben, wie diese „Provocations-Abrich-
ten“ eines Teuf. Schurken, Schlimmes
vollbrachten dadurch, dass ^{ich} man ihn
nicht nach Kausknechtart zur
Türe hinauswarf, ~~wäre~~ ^{so} hätte man
gegen mich die Waffe, ^{ich} hätte
ihn anzeigen müssen! - ihn, den

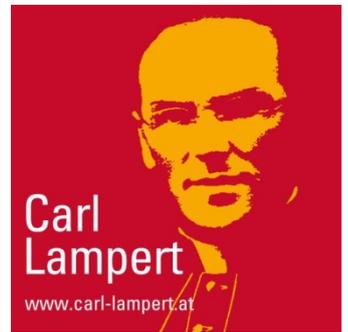
im selbigen Sinne zu bezeugen wie
letztes Mal. Mich kotzt es direkt an
u[nd]. ekelt mich an, mit dieser „abscheu-
lichen u[nd]. so teuflisch verwerflichen
Verleumdung“ dieses Unmenschen,
alias „Jng[enieur]. Hagen“, mich überhaupt
befassen zu müssen, abgesehen von dem
Monster-Theater, das damit gespielt
wird. Möge Gottes h[eil][i]g[er]., gerechter Arm
dies bald ordnen! Abgesehen davon,
dass ich niemals weder an eine solche
Tat dachte noch viel weniger derarti-
ges je intendierte, muß ich hier er-
leben, wie bloße „Provokations-Absich-
ten“ eines teufl[ischen]. Schurken Schlimmstes
vollbrachten dadurch, dass ich ihn
nicht nach Hausknechtsart zur
Türe hinauswarf; so hat man
gegen mich die Waffe: „Ich hätte
ihn anzeigen müssen“!! - ihn, den



Katholische
Kirche
Vorarlberg

-4-

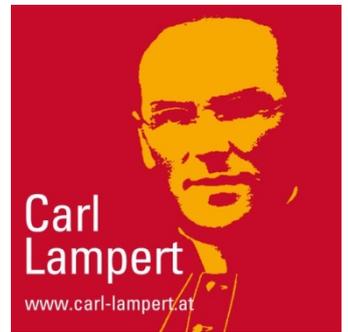
Gestapo-Beamten, der verkappt
u. heuchlerisch zu mir kam, um
ein Opfer zu finden!! Teuflich!
Meine Güte u. Langgeduld er-
kannten solche Schlechtigkeit
nicht! Ich verwies ihm ^{darauf} sofort seine
schlechten Absichten u. lehnte
auch später jegliches derartiges
Ansuchen consequent ab - aber
dieser Unwesen behauptet u.
beeidet das Gegenteil - u. er ist
glaubwürdig (!!) u. ich nicht!!
damit ist der gesuchte Effekt
beim Prozed. wenigstens verdaht-
mäßig "gegeben" u. seit dem 30.
7. gibt meist überhaupt nur
"schärfste" Urteile i.e. Todes-Urteil
- So ist meine Hoffnung ^{auf Menschen} gering,
dafür mein Vertrauen auf Gott
ungerührt - wie Er will!



Katholische
Kirche
Vorarlberg

Gestapo-Beamten, der verkappt
und heuchlerisch zu mir kam, um
ein Opfer zu finden!! Teuflich!
Meine Güte u[nd]. Lammsgeduld er-
kannten solche Schlechtigkeit
nicht! Ich verwies ihm damals sofort seine
schlechten Absichten u[nd]. lehnte
auch später jegliches derartiges
Ansinnen konsequent ab, - aber
dieser Unmensch behauptet u[nd].
beidet das Gegenteil - u[nd]. er ist
glaubwürdig(!) u[nd]. ich nicht!!
Damit ist der gesuchte Effekt
beim Prozess wenigstens „verdachts-
mäßig“ gegeben; u[nd]. seit dem 20.
7. gibt 's meist überhaupt nur
„schärfste“ Urteile, i[d]. e[st]. Todes-Urteile.
- So ist meine Hoffnung auf Menschen gering,
dafür mein Vertrauen auf Gott
ungeschwächt, - wie Er will!

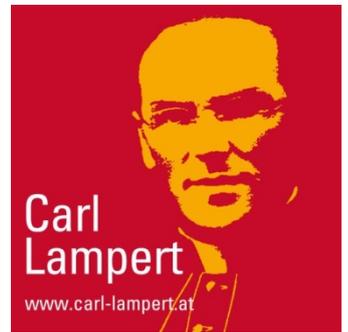
Ich bitte zu bezeugen, dass ich von
den Mitteilungen u. Abrißten dieser
Menschen bedrückt gewesen sei
u. trotz mich äußerte, daß ich
trotz sei durch die, wie auch aus
französischen Quelle erfolgte Kritik
nicht von diesem Eindruck ab-
zukommen. So äußerte ich mich
zu Sie u. Dr. Coquet einfach den-
wegen um mich auszusprechen.
Ob ich von der Verat-Abrißten, die
dieser Mensch äußerte zu will
bringen (wieviel ich!!!) zu
Euch mich äußerte, weil ich
nicht, besser, Ihr wirkt nichts
davon, wichtig ist nur, dass
Ihr alle, den Eindruck hatten
" ich war unruhig über einen Be-
such ^{bei mir} in dieser Mitteilung und



Ich bitte zu bezeugen, dass ich von den Mitteilungen u[nd]. Absichten dieses Menschen bedrückt gewesen sei u[nd]. mich äußerte, dass ich froh sei, durch die wenn auch aus traurigem Anlasse erfolgte Heimreise von diesem Eindruck abzukommen. So äußerte ich mich zu Dir u[nd]. Dr. Cornet einfach deswegen, um mich auszusprechen. Ob ich von der Verrats-Absicht, die dieser Mensch äußerte zu vollbringen (niemals ich!!!!), zu Euch mich äußerte, weiß ich nicht; besser, Ihr wißt nichts davon; wichtig ist nur, dass Ihr alle, den Eindruck hattet: „Ich war unfroh über einen Besuch bei mir u[nd]. dessen Mitteilung und

Katholische
Kirche
Vorarlberg

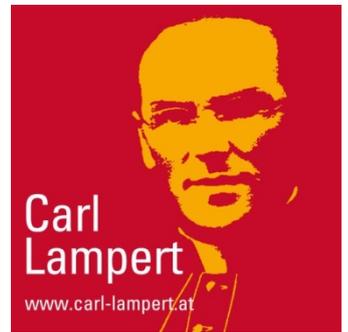
wollte mich deswegen zu Euch
Vertrauensmännern aussprechen.
Dies ist die Hauptsache. Warum
ich diesen Flecken nicht hinauswarf
in der Anzeige brachte liegt darin,
dass ein Priester meiner Art solches
nicht tut - auch nahm ich ihn nach
der Aussprache Dr. Copert nicht mehr
ernst u. er hatte auch aufgehört davon
zu sprechen, weil er merkte, es zieht
nicht bei mir - dafür lag er um so
mehr seiner Gestapo-Dienststelle
vor !! Wenn ich es nicht selbst erlebte,
ich hätte so etwas nicht für möglich
— Nun mag der Prozedur ausgehen, wie
er will bitte das möglichste zu tun.
Ist der Ausgang erträglich, dann
um sich um das 1. Urteil bemühen
Jede ist der Ausgang schlecht, dann



wollte mich deswegen zu Euch
Vertrauensmenschen aussprechen.“
Dies ist die Hauptsache. Warum
ich diesen Menschen nicht hinauswarf
u[nd]. zur Anzeige brachte, liegt darin,
dass ein Priester meiner Art solches
nicht tut; - auch nahm ich ihn nach
der Aussprache Dr. Cornets nicht mehr
ernst, u[nd]. er hatte auch aufgehört, davon
zu sprechen, weil er merkte, es zieht
nicht bei mir; - dafür log er umso
mehr seiner Gestapo-Dienststelle
vor!! Wenn ich es nicht selbst erlebte,
ich hielte so etwas nicht für möglich.
- Nun mag der Prozess ausgehen, wie
er will, bitte das Möglichste zu tun!
Ist der Ausgang erträglich, dann
nur sich um das 1.Urteil bemühen!
Ist der Ausgang schlecht, dann

Katholische
Kirche
Vorarlberg

7
bitte im ~~Vor~~ Ablehnungsfall eine
von mir auf jeden fall angestreb-
ten Revision auf beiden Projekten,
die Guadenversuche bereit halten
je mehr, desto besser, ^{u. rechtzeitig einreichen!} darunter
auch bitte solche an den Feuer.
In Alles bedeutet Zeitgewinn - u.
die Zeit wird helfen u. klären!
Lb. J.! Dir u. allen danke in
wort x für alle Brief, Pakete / etc.
habe sie alle u. von allen erhalten,
etc. Sendet weiter, bes. Zwiebel u.
etwas fett auch ~~so~~ etwas Marmelade
- bis die Urteile berätigt sind, kann
in solche empfangen; - Julius, hoffent-
lich kannst du zu Hause bleiben, ist das
Leben auch nirgends mehr schön, zu Hause
ist zu Hause, u. frei ist frei! Los Leben / Mitlei-
den v. Menschen ^{ist} aber nur mehr eine



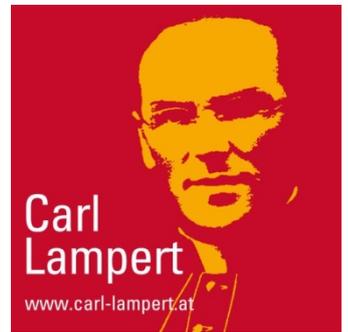
Katholische
Kirche
Vorarlberg

bitte im Ablehnungsfall einer
von mir auf jeden Fall angestreb-
ten Revision auf beiden Prozeßen
die Gnadengesuche bereit halten,
je mehr, desto besser u[nd]. rechtzeitig einsenden, darunter
auch bitte solche an den Führer!
Dies alles bedeutet Zeitgewinn, - u[nd].
die Zeit wird helfen u[nd]. klären!

L[ie]b[er]. J[ulius].! Dir u[nd]. allen danke ich
1000 x für alle Briefe, Pakete (ich
habe sie alle u[nd]. von allen erhalten)
etc.! Sendet weiter, bes[onders]. Zwiebel u[nd]
etwas Fett, auch etwas Marmelade;
bis die Urteile bestätigt sind, kann
ich solche empfangen! - Julius, hoffent-
lich kannst Du zu Hause bleiben, ist das
Leben auch nirgends mehr schön! Zu Haus
ist zu Haus, u[nd]. frei ist frei! Das Leben [von] Millio-
nen v[on]. Menschen ist aber nur mehr eine

Wahre Hölle! Hoffentlich folgt bald
die Erlösung. Es ist Zeit! - Ich bringe
sündentilgung wieder leidlich, seelisch
getts mit der Kraft vom oben, aber es
ist bei Gott nicht leicht, in solcher Lage
bis u. dem so langen Sauch eines
Todescandidaten in permanenz. Einige
Triebe Tage resp. Morgen sind die
Einwicklungs- = Todestransporttage
nach Hölle, so oft - u. so viele meiner
Leidensgenossen folgen schon diesen
Weg - & wäre ich zur Ruh u. alles
vorbei = wie oft dachte ich schon an
diese Brauzeit u. so wahre Lied!!

Jul. nicht lamentieren will ich
aber sagen, wie heutzutage die Zeit ist,
und man manchmal! Es ist ja
so brav, ohne Abschied, ohne vorher
rige Verständigung ^{werden solche Ereignisse} ~~und man freut~~
~~das~~ Opfer früh am Morgen gedreht -
u. dann getts in wenigen Stunden
dahin! - u. hinterher erfahren u. dann
die Angehörigen irgendwie! Ob
so der Besten, und im Monat wird!!



Katholische
Kirche
Vorarlberg

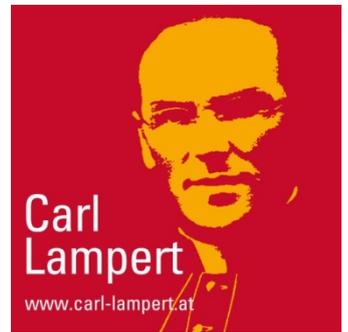
wahre Hölle! Hoffentlich folgt bald die Erlösung! Es ist Zeit! - Ich bin gesundheitlich wieder leidlich, seelisch geht 's mit der Kraft von Oben; aber es ist bei Gott nicht leicht in solcher Lage u.[nd]. dem so langen Druck eines Todeskandidaten in Permanenz. Ganz trübe Tage resp[ektive]. Morgen sind die Hinrichtungs-Todestransporttage nach Halle; so oft - u[nd]. so viele meiner Leidensgenossen zogen schon diesen Weg. - „O wär' ich zur Ruh' u[nd]. alles vorbei“; - wie oft dachte ich schon an dieses traurige u[nd]. so wahre Lied!!

Jul[ius]., nicht lamentieren will ich, aber sagen, wie herzlos die Zeit ist, muss man manchmal! Es ist ja so traurig, ohne Abschied, ohne vorherige Verständigung werden solche armen Opfer früh am Morgen geweckt, - u[nd]. dann geht 's in wenigen Stunden dahin! - U[nd]. hinterher erfahren es dann die Angehörigen irgendwie! Ob so der September „mein Monat“ wird?!

-9-

Soeben erhalte ich Nachricht, dass
das H. Caesarskist, verbrennt u. ausge-
braunt ist - ich beklage dies tief!
Schreib doch hier u. sag mein tiefstes
Beileid. Vorgesessen befiel ich von
Tannu dort noch ein Augung u. Wänke
u. Lebensmittel, Nun wirds vorbei sein.
- Ich kann derzeit auch nicht leicht
Wänke von hier abhicken, ebenso
nicht die leeren Aufzippinflache

Soeben erhalte ich Nachricht, dass
das I[ie]b[e]. Carolusstift „verbombt u[nd]. aus-
gebrannt“ sei, - ich beklage dies tief!
Schreib' dorthin u[nd]. sag' mein tiefstes
Beileid! Vorgestern erhielt ich von
Hanny dort noch einen Anzug u[nd]. Wäsche
u[nd]. Lebensmittel. Nun wird 's vorbei sein.
- Ich kann derzeit auch nicht leicht
Wäsche von hier abschicken, ebenso
nicht die leeren Antigrippinflaschen

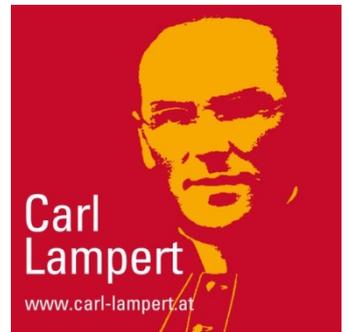


Katholische
Kirche
Vorarlberg

u. Schachteln. Sperre! So wankt
ich hier halt selber die Wänke, bis
meine gesamte Mobrenwänke da
u fertig & gewankt sein wird. — Aber
für höher die Not — muss näher die Hilfe
Gottes — u. Ketten am Kommunio-trich,
Lohnen sich! Gott sei gelobt für alle!
Sagt auch jeder Tag so! — Und um
ll. J. — vollenho Widersprechen am
8. G. — es wäre zekin! 1000 immer für
u Wünsche an alle. Dein C.

u[nd]. Schachteln. Sperre! So wasche ich hier halt selber die Wäsche, bis meine gesamte Mohrenwäsche dann „fertig“ gewaschen sein wird. - Aber je höher die Not, - umso näher die Hilfe Gottes - u[nd]. Ketten am Kommuniontisch lohnen sich! Gott sei gelobt für alles! Sagt auch jeden Tag so! - Und nun l[ie]b[er]. J[ulius]., vielleicht „Wiedersprechen“ am 8. 9., - es wäre schön! 1000 innige Grüße u[nd]. Wünsche an alle.

Dein C[arl].



Katholische
Kirche
Vorarlberg